

## VERLÄSSLICHKEIT IN DER LEHRE

### Gemeinsame Grundlagen des Lehrens und Lernens an unserer Fakultät

Die Evangelisch-Theologische Fakultät legt größten Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung aller Studierenden. Erfolgreiche Lehrveranstaltungen sind auf vielfältige Kooperationen von Lehrenden und Studierenden angewiesen, wie dies in gemeinsamer Planung und gemeinsam verantworteter Durchführung zum Ausdruck kommt.

Eine unverzichtbare Grundlage kompetenzorientierter Lehre ist dabei *Verlässlichkeit*, sowohl auf Seiten der Studierenden als auch auf Seiten der Lehrenden.

- Studierende müssen sich darauf verlassen können, dass Inhalte gemäß dem aktuellen Wissensstand der Disziplin behandelt werden. Auch sind auf der Grundlage der Modulpläne abgesprochene Prüfungsangaben in Bezug auf Inhalte und Prüfungsformate einzuhalten. Prüfungsinhalte sind gemäß dem Verlauf der Lehrveranstaltung auszuwählen. Die Teilnahme an einer Modulprüfung bedarf der vorherigen Anmeldung. Sie ist nicht abhängig von der regelmäßigen Anwesenheit in der betreffenden Lehrveranstaltung.
- Die anhand der Module vorgesehenen Lehrveranstaltungen sind auch dann sinnvoll zu besuchen, wenn sie nicht Grundlage einer Modulprüfung sind. Unsere Module sind nach fachlichen Gesichtspunkten zusammengestellt, um ein Optimum an Kompetenzgewinn in dem jeweiligen Fachgebiet anbieten zu können.
- Dozierende müssen darauf vertrauen können, dass ihre Lerngruppe gut vorbereitet ist und die Zusammensetzung der Lerngruppe grundsätzlich konstant bleibt. Ist die erwünschte Unterrichtspräsenz in einzelnen Sitzungen nicht möglich, so ist dies dem jeweiligen Dozenten / der jeweiligen Dozentin vorab mitzuteilen. Die Angabe eines Grundes entfällt. Gemäß den Leitlinien zur Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses in Bayern vom 07.06.2010, Nr. 5, sollen Anwesenheitspflichten nur als Empfehlungen und nicht als Zugangsvoraussetzungen zu Prüfungen definiert werden. Für besondere, über den normalen Lehrbetrieb hinausgehende Lehrveranstaltungen, wie Oberseminare oder Forschungskolloquien, kann eine regelmäßige Präsenz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer unerlässlich sein. Dies ist dann bereits bei der Ankündigung zu vermerken.
- Bei von Studierenden nicht zu vertretenden Überschneidungen von vorgesehenen Lehrveranstaltungen lassen sich in einem Gespräch mit dem Studiengangkoordinator oder dem Studiendekan individuelle Lösungen finden. Weichen Studierende allerdings vom vorgeschlagenen Modulplan selbständig ab, so kann bei Überschneidungen nicht in jedem Fall eine Ersatzlösung in Aussicht gestellt werden.

Ertragreiche Lehrveranstaltungen hängen wesentlich von einer konstruktiven und lebendigen Zusammenarbeit aller daran Beteiligten ab. Die Evangelisch-Theologische Fakultät ist bestrebt, hierfür den bestmöglichen Rahmen zu schaffen.

Angenommen von der Prüfungskommission am 06.07.2016  
und vom Fakultätsrat am 8.07.2016